FC0022 · STAND OKTOBER 2026

Multiple-Choice-Training

mit mehreren richtigen Antworten und Erklärung zu jeder Antwort

Finanzwirtschaft im Industrieunternehmen · Kapitel 2 · Teil 2: Finanzierungsarten

Handlungsspezifische Qualifikationen · Geprüfte Industriefachwirte (IHK) · Rahmenplan 5.2

So arbeiten Sie mit dem Training

- Hinter jeder Frage steht in Klammern, wie viele Antworten richtig sind: eine, zwei oder drei.
- Eine Aufgabe gilt nur als gelöst, wenn Sie genau die richtigen Antworten angekreuzt haben.
- Rechenaufgaben lösen Sie mit Taschenrechner und Zinstabelle wie in der Prüfung.
- Markieren Sie geratene Antworten mit „?“ und kreuzen Sie einen ganzen Abschnitt an, bevor Sie in die Lösungen schauen.

Wiederholen mit System

- Die Lösung erklärt jede Antwort: warum sie richtig (✔) oder falsch (✘) ist.
- Der Merksatz fasst den Kern zusammen, „Nachlesen“ nennt die Seiten im Arbeits- und Übungsbuch Fach 5.
- Falsch gelöste und geratene Themen wiederholen Sie nach zwei, sieben und vierzehn Tagen.
- Die Aufgaben sind eigenständig entwickelt und keine Original-Prüfungsaufgaben.

Übersicht Kapitel 2 · Teil 2

Abschnitt	Thema	Prüfungsrelevanz	Aufgaben	Arbeitsbuch
2.5	Finanzierungsarten im Überblick	★★☆	7	S. 52–53
2.6	Kurzfristige Kreditfinanzierung	★★★	8	S. 53
2.7	Langfristige Kreditfinanzierung	★★★	18	S. 53–56
2.8	Fördermittel	★☆☆	6	S. 57
2.9	Leasing	★★★	11	S. 57–58
2.10	Factoring und weitere Sonderformen	★★☆	8	S. 58–59
2.11	Kreditsicherheiten und Rating	★★★	12	S. 59–60
2.12	Beteiligungsfinanzierung	★★★	15	S. 60–61
2.13	Innenfinanzierung	★★☆	8	S. 62
	Summe		**93**	

Prüfungsrelevanz: eigene Auswertung von 23 IHK-Prüfungen der Geprüften Industriefachwirte (Frühjahr 2015 bis Frühjahr 2026). ★★★ in mindestens 5 Prüfungen, ★★☆ in 3 bis 4, ★☆☆ in 1 bis 2, ☆☆☆ bisher nicht als eigene Aufgabe. Keine Prognose. © 2026 Wolfgang Möckel – Mmc GmbH · www.fachwirt24.de · Alle Angaben ohne Gewähr.

Aufgaben

2.5 Finanzierungsarten im Überblick ★★☆

AUFGABE 1 — 2.5

Nach welchem Merkmal unterscheidet man Außen- und Innenfinanzierung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Nach der Höhe des Zinssatzes
- ☐ **B** Nach der Rechtsstellung des Kapitalgebers
- ☐ **C** Nach der Herkunft der Mittel
- ☐ **D** Nach der Fristigkeit

AUFGABE 2 — 2.5

Wie ist die Kapitalerhöhung einer AG gegen Einlagen einzuordnen? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Eigenfinanzierung
- ☐ **B** Innenfinanzierung
- ☐ **C** Fremdfinanzierung
- ☐ **D** Außenfinanzierung

AUFGABE 3 — 2.5

Wie ist die Bildung einer Pensionsrückstellung einzuordnen? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Fremdfinanzierung
- ☐ **B** Innenfinanzierung
- ☐ **C** Außenfinanzierung
- ☐ **D** Eigenfinanzierung

AUFGABE 4 — 2.5

Welche Kombination ist richtig? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Abschreibungsgegenwerte – Außen- und Fremdfinanzierung
- ☐ **B** Lieferantenkredit – Innen- und Eigenfinanzierung
- ☐ **C** Einbehaltener Gewinn – Innen- und Eigenfinanzierung
- ☐ **D** Bankdarlehen – Außen- und Fremdfinanzierung

AUFGABE 5 — 2.5

Welche Merkmale treffen auf Fremdkapital zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Zins und Tilgung belasten die Liquidität
- ☐ **B** Der Kapitalgeber ist Gläubiger
- ☐ **C** Zinsen mindern als Betriebsausgaben den Gewinn
- ☐ **D** Die Vergütung schwankt mit dem Erfolg

AUFGABE 6 — 2.5

Was gilt für Eigenkapital? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Der Kapitalgeber hat Anspruch auf einen festen Zins
- ☐ **B** Gewinnanteile sind Betriebsausgaben
- ☐ **C** Es steht unbefristet zur Verfügung
- ☐ **D** Es steht in der Insolvenz hinter den Gläubigern

AUFGABE 7 2.5

Was versteht man unter Kapitalfreisetzung? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Abschreibungsgegenwerte fließen über die Umsatzerlöse zurück
- ☐ **B** Neue Gesellschafter treten ein
- ☐ **C** Die Kapitalstruktur ändert sich grundlegend
- ☐ **D** Gebundenes Kapital wird frei, etwa durch Verkauf nicht betriebsnotwendigen Vermögens

2.6 Kurzfristige Kreditfinanzierung ★★★

AUFGABE 8 2.6

Rechnung „2 % Skonto innerhalb 10 Tagen, 30 Tage netto“. Wie hoch ist der Jahreszins des Lieferantenkredits nach der IHK- Näherung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 36 %
- ☐ **B** 72 %
- ☐ **C** 24 %
- ☐ **D** 2 %

AUFGABE 9 2.6

„3 % Skonto innerhalb 10 Tagen, 40 Tage netto“. Wie hoch ist der Jahreszins nach der Näherung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 12 %
- ☐ **B** 108 %
- ☐ **C** 36 %
- ☐ **D** 27 %

AUFGABE 10 2.6

Rechnung 48.000 €, 2 % Skonto. Zur Skontozahlung wird der Kontokorrentkredit 20 Tage zu 10 % genutzt (Zinsen 261,33 €). Wie hoch ist der Finanzierungsvorteil? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 1.221,33 €
- ☐ **B** 261,33 €
- ☐ **C** 698,67 €
- ☐ **D** 960,00 €

AUFGABE 11 2.6

Welche Aussagen zum Lieferantenkredit sind richtig? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Er ist sehr teuer, weil auf Skonto verzichtet wird
- ☐ **B** Er ist zinslos und daher die günstigste Finanzierung
- ☐ **C** Er wird meist ohne Kreditprüfung gewährt
- ☐ **D** Übliche Sicherheit ist der Eigentumsvorbehalt

AUFGABE 12 2.6

Wofür ist der Kontokorrentkredit geeignet? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Finanzierung des Umlaufvermögens
- ☐ **B** Dauerhafte Finanzierung einer neuen Fertigungshalle
- ☐ **C** Ersatz für Eigenkapital
- ☐ **D** Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsspitzen

AUFGABE 13 2.6

Was kennzeichnet einen Avalkredit? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Es fließt kein Geld an den Kreditnehmer
- ☐ **B** Die Bank berechnet eine Avalprovision
- ☐ **C** Er wird gegen Verpfändung von Wertpapieren gewährt
- ☐ **D** Die Bank übernimmt eine Bürgschaft gegenüber Dritten

AUFGABE 14 2.6

Welche Funktionen hat eine Kundenanzahlung? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Sie finanziert die Fertigung
- ☐ **B** Sie sichert die Abnahme
- ☐ **C** Sie ist nur bei Kleinaufträgen üblich
- ☐ **D** Sie ist eine Form der Innenfinanzierung

AUFGABE 15 2.6

Händler A: 36 Raten zu 1.780 € (64.080 €). Händler B: 8 % Rabatt, Rest per Ratendarlehen, Gesamtbelastung 62.652 €. Welche Aussagen stimmen? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Ohne gleiche Monatsrate ist kein Vergleich möglich
- ☐ **B** Angebot B belastet die Liquidität um 1.428 € weniger
- ☐ **C** Angebot A ist günstiger, weil keine Provision anfällt
- ☐ **D** Entscheidend ist die gesamte Liquiditätsbelastung, nicht die Rate

2.7 Langfristige Kreditfinanzierung ★★★

AUFGABE 16 2.7

Welche Darlehensart verursacht bei gleichen Konditionen die höchste Zinssumme? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Alle verursachen dieselben Zinsen
- ☐ **B** Ratendarlehen
- ☐ **C** Annuitätendarlehen
- ☐ **D** Fälligkeitsdarlehen

AUFGABE 17 2.7

Was kennzeichnet ein Annuitätendarlehen? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Gleich hohe Tilgung in jedem Jahr
- ☐ **B** Gleich hohe Jahresleistung aus Zins und Tilgung
- ☐ **C** Tilgung am Ende in einer Summe
- ☐ **D** Der Zinsanteil sinkt, der Tilgungsanteil steigt

AUFGABE 18 2.7

Ein Ratendarlehen über 400.000 € läuft 4 Jahre zu 6 %. Wie hoch ist die Gesamtbelastung im ersten Jahr? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 118.000 €
- ☐ **B** 124.000 €
- ☐ **C** 100.000 €
- ☐ **D** 115.437 €

AUFGABE 19 2.7

Wie hoch ist die Zinssumme dieses Ratendarlehens (400.000 €, 4 Jahre, 6 %)? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 48.000 €
- ☐ **B** 96.000 €
- ☐ **C** 24.000 €
- ☐ **D** 60.000 €

AUFGABE 20 2.7

Darlehen 200.000 €, 3 Jahre, 5 %, Annuitätenfaktor 0,367209. Wie hoch ist die Annuität? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 73.442 €
- ☐ **B** 76.667 €
- ☐ **C** 10.000 €
- ☐ **D** 66.667 €

AUFGABE 21 2.7

Wie hoch ist im selben Beispiel (Annuität 73.442 €) die Tilgung im ersten Jahr? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 63.442 €
- ☐ **B** 66.667 €
- ☐ **C** 73.442 €
- ☐ **D** 60.000 €

AUFGABE 22 2.7

Wie gehen Sie im letzten Jahr eines Tilgungsplans vor? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Die Annuität wird unverändert übernommen, die Restschuld bleibt eben stehen
- ☐ **B** Annuität = Tilgung + Zinsen, sie weicht wegen Rundung um wenige Euro ab
- ☐ **C** Die Rundungsdifferenz wird ignoriert
- ☐ **D** Tilgung = Restschuld am Jahresanfang

AUFGABE 23 2.7

Warum rechnet die IHK den Annuitätenfaktor bei Darlehen auf sechs Nachkommastellen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Weil das Handelsgesetzbuch es vorschreibt
- ☐ **B** Schon die vierte Stelle macht bei Millionenbeträgen Hunderte Euro aus
- ☐ **C** Weil die Tabelle nur sechs Stellen hat
- ☐ **D** Damit die Annuität jedes Jahr anders ausfällt

AUFGABE 24 2.7

Welche Gründe sprechen gegen ein Fälligkeitsdarlehen? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Die Liquidität ist in den ersten Jahren am stärksten belastet
- ☐ **B** Die Zinsbelastung ist insgesamt am höchsten
- ☐ **C** Reicht das Geld am Ende nicht, droht eine teure Anschlussfinanzierung
- ☐ **D** Der gesamte Betrag wird am Ende auf einmal fällig

AUFGABE 25 2.7

Was ist ein Disagio? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Der Unterschied zwischen Rückzahlungs- und Auszahlungsbetrag
- ☐ **B** Ein Aufschlag auf den Rückzahlungsbetrag
- ☐ **C** Ein vorausbezahlter Zins
- ☐ **D** Eine Bearbeitungsgebühr, die bar zu zahlen ist

AUFGABE 26 2.7

Es fehlen 1.940.000 €. Die Bank zahlt mit 3 % Disagio aus. Wie hoch muss der Kreditbetrag sein? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 1.940.000 €
- ☐ **B** 1.998.200 €
- ☐ **C** 2.000.000 €
- ☐ **D** 1.881.800 €

AUFGABE 27 2.7

Nominalzins 5 %, Disagio 4 %, Laufzeit 4 Jahre, endfällig. Wie hoch ist der Effektivzins nach der Näherungsformel? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 6,00 %
- ☐ **B** 5,21 %
- ☐ **C** 6,25 %
- ☐ **D** 9,00 %

AUFGABE 28 2.7

Darlehen 1.000.000 €, 3 Jahre, 5 %. Mit tilgungsfreiem ersten Jahr beträgt die Gesamtbelastung 1.125.610 €, ohne 1.101.627 €. Was folgt daraus? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Bei „möglichst geringer Liquiditätsbelastung über die gesamte Laufzeit“ wird sie abgelehnt
- ☐ **B** Sie schont die Liquidität im ersten Jahr
- ☐ **C** Die Tilgungsaussetzung kostet 23.983 € mehr
- ☐ **D** Sie senkt die gesamten Zinsen

AUFGABE 29 2.7

Wie darf ein Disagio nach HGB behandelt werden? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Sofort als Zinsaufwand buchen
- ☐ **B** Als immaterieller Vermögensgegenstand abschreiben
- ☐ **C** Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten aktivieren und über die Laufzeit verteilen
- ☐ **D** Von der Verbindlichkeit abziehen und den Auszahlungsbetrag passivieren

AUFGABE 30 2.7

Mit welchem Betrag wird ein Darlehen über 3.000.000 € mit 3 % Disagio passiviert? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 3.000.000 € (Rückzahlungsbetrag)
- ☐ **B** 90.000 €
- ☐ **C** 2.910.000 € (Auszahlungsbetrag)
- ☐ **D** 3.090.000 €

AUFGABE 31 2.7

Ein Disagio von 60.000 € wird bei 4 Jahren Laufzeit linear verteilt. Wie hoch ist der jährliche Zinsaufwand daraus? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 12.000 €
- ☐ **B** 60.000 €
- ☐ **C** 20.000 €
- ☐ **D** 15.000 €

AUFGABE 32 2.7

Warum lehnt eine Bank einen Kredit trotz ausreichender Sicherheiten ab? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Die Kapitaldienstfähigkeit fehlt
- ☐ **B** Die Zukunftsaussichten sind schlecht
- ☐ **C** Die Unternehmensleitung gilt als unzuverlässig
- ☐ **D** Die Sicherheiten übersteigen den Kreditbetrag

AUFGABE 33 2.7

Was gehört zur wirtschaftlichen Kreditwürdigkeit? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Jahresabschlüsse und Planrechnungen
- ☐ **B** Fachliche Qualifikation der Geschäftsführung
- ☐ **C** Zahlungsmoral des Inhabers
- ☐ **D** Kapitaldienstfähigkeit aus dem laufenden Cashflow

2.8 Fördermittel ★☆☆

AUFGABE 34 2.8

Welche Vorteile haben öffentliche Förderdarlehen typischerweise? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Lange Laufzeiten mit fester Zinsbindung
- ☐ **B** Tilgungsfreie Anlaufjahre
- ☐ **C** Kein Antrag erforderlich
- ☐ **D** Günstigerer Zinssatz als am Markt

AUFGABE 35 2.8

Was bedeutet das Hausbankprinzip? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Der Antrag auf ein Förderdarlehen läuft über die Hausbank
- ☐ **B** Die Hausbank zahlt den Zuschuss aus eigenen Mitteln
- ☐ **C** Die Förderbank vergibt Kredite direkt an jeden Antragsteller
- ☐ **D** Die Hausbank prüft Bonität und Sicherheiten

AUFGABE 36 2.8

Wann muss ein Förderantrag in der Regel gestellt werden? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Nach Abschluss der Investition
- ☐ **B** Jederzeit während der Nutzungsdauer
- ☐ **C** Vor Beginn des Vorhabens
- ☐ **D** Mit dem nächsten Jahresabschluss

AUFGABE 37 2.8

Welche Nachteile haben Fördermittel? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Zweckbindung
- ☐ **B** Mögliche Rückforderung bei nicht erfüllten Auflagen
- ☐ **C** Höhere Zinsen als am Markt
- ☐ **D** Antragsaufwand und Nachweispflichten

AUFGABE 38 2.8

Wie berücksichtigen Sie einen Investitionszuschuss in der Kapitalwertmethode? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Gar nicht, weil er nicht zurückgezahlt wird
- ☐ **B** Als Einzahlung zum Zeitpunkt des Zuflusses
- ☐ **C** Als Erhöhung des Kalkulationszinssatzes
- ☐ **D** Er wird von der Nutzungsdauer abgezogen

AUFGABE 39 2.8

Welche Formen öffentlicher Förderung gibt es? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Bürgschaften der Bürgschaftsbanken
- ☐ **B** Steuerfreie Kontokorrentlinien
- ☐ **C** Förderdarlehen, etwa der KfW oder der NBank
- ☐ **D** Zuschüsse, die nicht zurückgezahlt werden

2.9 Leasing ★★★

AUFGABE 40 2.9

Was kennzeichnet das Finanzierungsleasing (Finance-Leasing)? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Feste, unkündbare Grundmietzeit
- ☐ **B** Der Leasingnehmer trägt Investitionsrisiko und Wartung
- ☐ **C** Die Raten decken die Anschaffungskosten ganz oder großenteils
- ☐ **D** Jederzeit mit kurzer Frist kündbar

AUFGABE 41 2.9

Was kennzeichnet das Operating-Leasing? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Keine volle Amortisation in einem Vertrag
- ☐ **B** Kurzfristig oder mit kurzer Frist kündbar
- ☐ **C** Der Leasinggeber trägt das Investitionsrisiko
- ☐ **D** Spezialanfertigung für den Leasingnehmer

AUFGABE 42 2.9

Wann wird ein Leasingobjekt (Vollamortisation ohne Option) dem Leasinggeber zugerechnet? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Wenn es sich um Spezialleasing handelt
- ☐ **B** Immer, weil der Leasinggeber rechtlicher Eigentümer ist
- ☐ **C** Wenn die Grundmietzeit zwischen 40 % und 90 % der Nutzungsdauer liegt
- ☐ **D** Wenn die Grundmietzeit unter 40 % liegt

AUFGABE 43 2.9

Grundmietzeit 4 Jahre, Nutzungsdauer 6 Jahre. Was folgt daraus? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Es handelt sich zwingend um Operating-Leasing
- ☐ **B** Die Grundmietzeit beträgt 66,7 % der Nutzungsdauer
- ☐ **C** Das Objekt wird dem Leasinggeber zugerechnet
- ☐ **D** Der Leasingnehmer muss das Objekt aktivieren und abschreiben

AUFGABE 44 2.9

Was ist Sale-and-lease-back? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Der Hersteller least seine Produkte direkt an Kunden
- ☐ **B** Gebundenes Kapital wird frei, die Nutzung bleibt
- ☐ **C** Rückgabe des Objekts nach Ende der Grundmietzeit
- ☐ **D** Ein Unternehmen verkauft eigene Anlagen an eine Leasinggesellschaft und least sie sofort zurück

AUFGABE 45 2.9

Welche Positionen vergleichen Sie beim Kostenvergleich Leasing gegen Kreditkauf? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Leasing: Abschreibung des Leasingobjekts
- ☐ **B** Kreditkauf: Zinsen und Abschreibungen
- ☐ **C** Kreditkauf: Tilgung
- ☐ **D** Leasing: Raten einschließlich Abschlussgebühr und Verlängerungsmiete

AUFGABE 46 2.9

Welche Positionen zählen beim Vergleich der Liquiditätsbelastung für den Kreditkauf? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Tilgung
- ☐ **B** Zinsen
- ☐ **C** Abschreibungen
- ☐ **D** Provisionen und Gebühren

AUFGABE 47 2.9

Maschine 200.000 €, monatliche Leasingrate 1,8 % der Anschaffungskosten. Wie hoch ist die jährliche Leasingrate? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 43.200 €
- ☐ **B** 3.600 €
- ☐ **C** 21.600 €
- ☐ **D** 36.000 €

AUFGABE 48 2.9

Im Beispiel CNC-Biegemaschine kostet der Kreditkauf 354.000 €, das Leasing 359.760 €. Welche Aussagen sind richtig? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Das Leasing ist günstiger, weil keine Zinsen anfallen
- ☐ **B** Der Kreditkauf ist um 5.760 € günstiger
- ☐ **C** Ein Vergleich ist unmöglich, weil die Laufzeiten verschieden sind
- ☐ **D** Bei so knappen Unterschieden entscheiden qualitative Gründe

AUFGABE 49 2.9

Welche Argumente sprechen für Leasing? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Planbare, steuerlich abzugsfähige Raten
- ☐ **B** Liquiditätsschonung, keine Anschaffungsauszahlung
- ☐ **C** Das Objekt dient als Kreditsicherheit
- ☐ **D** Leichter Austausch veralteter Technik

AUFGABE 50 2.9

Welche Argumente sprechen gegen Leasing? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Lange, unkündbare Bindung
- ☐ **B** Die Bilanzsumme steigt stark
- ☐ **C** Höhere Gesamtkosten, weil der Leasinggeber Gewinn und Risiko einpreist
- ☐ **D** Fehlendes Eigentum

2.10 Factoring und weitere Sonderformen ★★☆

AUFGABE 51 2.10

Welche Funktionen übernimmt der Factor beim echten Factoring? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Delkrederefunktion
- ☐ **B** Produktionsfunktion
- ☐ **C** Finanzierungsfunktion
- ☐ **D** Dienstleistungsfunktion

AUFGABE 52 2.10

Was fehlt beim unechten Factoring? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Die Finanzierungsfunktion
- ☐ **B** Die Delkrederefunktion
- ☐ **C** Nichts, es ist identisch
- ☐ **D** Die Dienstleistungsfunktion

AUFGABE 53 2.10

Was gilt beim offenen Factoring? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Der Factor übernimmt nie das Ausfallrisiko
- ☐ **B** Der Kunde zahlt weiter an das Unternehmen
- ☐ **C** Der Kunde zahlt an den Factor
- ☐ **D** Der Kunde wird über den Verkauf informiert

AUFGABE 54 2.10

Umsatz 12 Mio. €, Dienstleistungsgebühr 0,8 %, Delkredere 0,5 % vom Umsatz, Ø Forderungsbestand 1,5 Mio. €, Bevorschussung 85 % zu 7 %. Wie hoch sind die Factoringkosten? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 89.250 €
- ☐ **B** 156.000 €
- ☐ **C** 245.250 €
- ☐ **D** 261.000 €

AUFGABE 55 2.10

Welche Positionen gehören auf die Nutzenseite einer Factoring-Entscheidung? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Eingesparte Verwaltungskosten der Debitorenbuchhaltung
- ☐ **B** Abgewälzte Forderungsausfälle
- ☐ **C** Zusätzliche Skontoerträge durch schnellere Zahlung an Lieferanten
- ☐ **D** Delkredereprovision

AUFGABE 56 2.10

Warum verbessert Factoring die Bilanzstruktur? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Die Eigenkapitalquote kann steigen
- ☐ **B** Die Forderungen werden höher bewertet
- ☐ **C** Forderungen werden in liquide Mittel getauscht und zur Tilgung von Verbindlichkeiten genutzt
- ☐ **D** Es entsteht neues Eigenkapital

AUFGABE 57 2.10

Was ist eine Forfaitierung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Ein Nachrangdarlehen
- ☐ **B** Laufender Verkauf aller Inlandsforderungen
- ☐ **C** Eine Finanzierung über eine Internetplattform
- ☐ **D** Regressloser Verkauf einer einzelnen, meist mittel- bis langfristigen Exportforderung an eine Bank

AUFGABE 58 2.10

Was gilt für Mezzanine-Kapital wie Genussrechte oder Nachrangdarlehen? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Es ist teurer als ein Bankkredit
- ☐ **B** Es steht zwischen Eigen- und Fremdkapital
- ☐ **C** Es verschafft dem Geber volle Stimmrechte
- ☐ **D** Es ist nachrangig und wird oft als wirtschaftliches Eigenkapital gewertet

2.11 Kreditsicherheiten und Rating ★★★

AUFGABE 59 2.11

Welche Sicherheiten sind akzessorisch? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Bürgschaft
- ☐ **B** Hypothek
- ☐ **C** Pfandrecht
- ☐ **D** Grundschuld

AUFGABE 60 2.11

Welche Sicherheiten sind fiduziarisch (treuhänderisch)? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Sicherungsübereignung
- ☐ **B** Grundschuld
- ☐ **C** Sicherungsabtretung (Zession)
- ☐ **D** Bürgschaft

AUFGABE 61 2.11

Welche Sicherheit passt am besten zu einer Produktionsmaschine? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Zession
- ☐ **B** Grundschuld
- ☐ **C** Verpfändung
- ☐ **D** Sicherungsübereignung

AUFGABE 62 2.11

Wie funktioniert die Sicherungsübereignung? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Der Kreditnehmer bleibt unmittelbarer Besitzer und nutzt die Sache weiter
- ☐ **B** Bei Zahlungsausfall darf die Bank die Sache herausverlangen und verwerten
- ☐ **C** Sie wird in Abteilung III des Grundbuchs eingetragen
- ☐ **D** Die Bank wird Eigentümerin der Sache

AUFGABE 63 2.11

Was unterscheidet die stille von der offenen Zession? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Die stille Zession ist nur für Grundstücke möglich
- ☐ **B** Bei der stillen Zession erfährt der Kunde nichts und zahlt an den Kreditnehmer
- ☐ **C** Bei der offenen Zession haftet der Kunde als Bürge
- ☐ **D** Bei der offenen Zession zahlt der Kunde an die Bank

AUFGABE 64 2.11

Was ist eine Globalzession? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Abtretung einer einzelnen Forderung
- ☐ **B** Verpfändung von Wertpapieren
- ☐ **C** Laufende Abtretung von Forderungen bis zu einer bestimmten Höhe
- ☐ **D** Abtretung aller Forderungen einer bestimmten Gruppe, etwa gegen Kunden mit A bis K

AUFGABE 65 2.11

Warum verlangen Banken heute fast nur noch Grundschulden statt Hypotheken? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Sie bleibt in voller Höhe bestehen und kann für neue Kredite genutzt werden
- ☐ **B** Die Hypothek kann nicht ins Grundbuch eingetragen werden
- ☐ **C** Die Grundschuld sinkt automatisch mit der Tilgung
- ☐ **D** Die Grundschuld ist von der Forderung unabhängig

AUFGABE 66 2.11

Was bedeutet „selbstschuldnerische Bürgschaft“? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Für Kaufleute im Handelsgeschäft ist sie stets selbstschuldnerisch
- ☐ **B** Der Bürge haftet nur, wenn die Zwangsvollstreckung erfolglos war
- ☐ **C** Die Bank kann den Bürgen sofort in Anspruch nehmen
- ☐ **D** Der Bürge verzichtet auf die Einrede der Vorausklage

AUFGABE 67 2.11

Ordnen Sie richtig zu: Welche Kombinationen stimmen? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Wertpapierdepot – Verpfändung
- ☐ **B** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Zession
- ☐ **C** Lkw-Flotte – Grundschuld
- ☐ **D** Grundstück – Grundschuld

AUFGABE 68 2.11

Warum setzen Banken Sicherheiten nur mit einem Teil ihres Werts an? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Die Verwertung kostet Zeit und Geld
- ☐ **B** Weil Sicherheiten steuerpflichtig sind
- ☐ **C** Weil das HGB eine Abschreibung von 50 % vorschreibt
- ☐ **D** Preise können schwanken

AUFGABE 69 2.11

Wie wirkt ein schlechtes Rating? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Höhere Zinsen durch einen Risikoaufschlag
- ☐ **B** Höhere Sicherheitsanforderungen
- ☐ **C** Niedrigere Zinsen, weil die Bank mehr verdient
- ☐ **D** Im Extremfall Ablehnung des Kredits

AUFGABE 70 2.11

Welche Faktoren fließen in ein Bankrating ein? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Qualität des Managements und der Planung
- ☐ **B** Markt- und Wettbewerbssituation
- ☐ **C** Eigenkapitalquote und Rentabilität
- ☐ **D** Die Anzahl der Kreditanfragen bei anderen Banken allein

2.12 Beteiligungsfinanzierung ★★★

AUFGABE 71 2.12

Welche Vorteile hat die Beteiligungsfinanzierung? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Neue Gesellschafter verzichten auf Mitsprache
- ☐ **B** Das Kapital steht unbefristet zur Verfügung
- ☐ **C** Die Eigenkapitalquote und Kreditwürdigkeit steigen
- ☐ **D** Es fallen keine festen Zins- und Tilgungszahlungen an

AUFGABE 72 2.12

Welche Rechte hat ein Kommanditist nach § 166 HGB? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Haftung nur mit seiner Einlage
- ☐ **B** Volle Geschäftsführungsbefugnis
- ☐ **C** Informations- und Kontrollrechte
- ☐ **D** Unbeschränkte persönliche Haftung

AUFGABE 73 2.12

Was ist bei der Erhöhung des Stammkapitals einer GmbH nötig? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Notarielle Beurkundung
- ☐ **B** Zustimmung der Hausbank
- ☐ **C** Ausgabe börsennotierter Aktien
- ☐ **D** Eine Satzungsänderung

AUFGABE 74 2.12

Welche Rechte gehören zu den Vermögensrechten eines GmbH-Gesellschafters? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung
- ☐ **B** Anspruch auf Gewinnanteil nach Geschäftsanteilen
- ☐ **C** Anteil am Liquidationserlös
- ☐ **D** Recht, den Anteil zu verkaufen oder zu vererben

AUFGABE 75 2.12

Welches Recht ist ein Kontrollrecht des GmbH-Gesellschafters? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Bestellung der Geschäftsführung
- ☐ **B** Teilnahme an der Gesellschafterversammlung
- ☐ **C** Anspruch auf den Gewinnanteil
- ☐ **D** Auskunfts- und Einsichtsrecht in Bücher und Schriften (§ 51a GmbHG)

AUFGABE 76 2.12

Was kennzeichnet den stillen Gesellschafter? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Er führt die Geschäfte gemeinsam mit dem Inhaber
- ☐ **B** Er kann den Jahresabschluss verlangen und anhand der Bücher prüfen
- ☐ **C** Er tritt nach außen nicht in Erscheinung
- ☐ **D** Seine Einlage geht in das Vermögen des Unternehmens über

AUFGABE 77 2.12

Worin unterscheidet sich der atypisch vom typisch stillen Gesellschafter? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Er gilt steuerlich als Mitunternehmer
- ☐ **B** Er wird ins Handelsregister eingetragen
- ☐ **C** Er ist zusätzlich an den stillen Reserven und am Firmenwert beteiligt
- ☐ **D** Er haftet unbeschränkt mit seinem Privatvermögen

AUFGABE 78 2.12

Wie ordnen die IHK-Lösungen die Einlage eines stillen Gesellschafters vereinfacht ein? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Innen- und Eigenfinanzierung
- ☐ **B** Kreditsubstitut
- ☐ **C** Innen- und Fremdfinanzierung
- ☐ **D** Außen- und Eigenfinanzierung

AUFGABE 79 2.12

Welche Mehrheit braucht der Beschluss der Hauptversammlung über eine ordentliche Kapitalerhöhung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Mindestens drei Viertel des vertretenen Grundkapitals
- ☐ **B** Einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen
- ☐ **C** Einstimmigkeit
- ☐ **D** Zwei Drittel der Aktionäre nach Köpfen

AUFGABE 80 2.12

Wozu dient das gesetzliche Bezugsrecht der Altaktionäre? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Der Stimmrechtsanteil soll nicht verwässert werden
- ☐ **B** Es erlaubt den Altaktionären, die Kapitalerhöhung zu verhindern
- ☐ **C** Der Kursverlust durch die neuen Aktien kann ausgeglichen werden
- ☐ **D** Es garantiert eine Mindestdividende

AUFGABE 81 2.12

Kurs der alten Aktie 50 €, Ausgabekurs der neuen Aktie 38 €, Bezugsverhältnis 4 : 1. Welchen Wert hat das Bezugsrecht? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 2,00 €
- ☐ **B** 2,40 €
- ☐ **C** 3,00 €
- ☐ **D** 12,00 €

AUFGABE 82 2.12

Wie hoch ist im selben Beispiel (50 €, 38 €, 4 : 1) der rechnerische Mischkurs nach der Erhöhung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 50,00 €
- ☐ **B** 47,60 €
- ☐ **C** 48,00 €
- ☐ **D** 44,00 €

AUFGABE 83 2.12

Eine AG gibt 2 Mio. neue Aktien (rechnerischer Nennwert 1 €) zu 10 € aus. Wie wirkt das in der Bilanz? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Gewinnrücklage + 18 Mio. €
- ☐ **B** Kapitalrücklage + 18 Mio. € (Agio)
- ☐ **C** Gezeichnetes Kapital + 20 Mio. €
- ☐ **D** Gezeichnetes Kapital + 2 Mio. €

AUFGABE 84 2.12

Welche Form der Kapitalerhöhung bringt dem Unternehmen keine neuen Mittel? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln
- ☐ **B** Genehmigtes Kapital
- ☐ **C** Ordentliche Kapitalerhöhung gegen Einlagen
- ☐ **D** Bedingtes Kapital bei Wandlung von Anleihen

AUFGABE 85 2.12

Was kennzeichnet Venture Capital? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Einbringen von Managementwissen
- ☐ **B** Beteiligung auf Zeit an jungen, wachstumsstarken Unternehmen
- ☐ **C** Fester Zins und Rückzahlung zum Laufzeitende
- ☐ **D** Ziel ist ein hoher Wertzuwachs beim späteren Verkauf

2.13 Innenfinanzierung ★★☆

AUFGABE 86 2.13

Was versteht man unter offener Selbstfinanzierung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** Bildung stiller Reserven durch Unterbewertung
- ☐ **B** Einstellung des versteuerten Gewinns in Gewinnrücklagen
- ☐ **C** Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens
- ☐ **D** Bildung von Pensionsrückstellungen

AUFGABE 87 2.13

Welche Vorteile hat die Selbstfinanzierung? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Keine Zinsen
- ☐ **B** Keine Sicherheiten erforderlich
- ☐ **C** Keine neuen Mitspracherechte
- ☐ **D** Unabhängig von der Gewinnlage

AUFGABE 88 2.13

Welche Nachteile hat die Selbstfinanzierung? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Die Ausschüttung an die Gesellschafter sinkt
- ☐ **B** Hohe Zinsbelastung
- ☐ **C** Gefahr von Fehlinvestitionen
- ☐ **D** Die Höhe hängt vom Gewinn ab

AUFGABE 89 2.13

Was besagt der Kapazitätserweiterungseffekt (Lohmann-Ruchti-Effekt)? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Die Periodenkapazität steigt
- ☐ **B** Sofort reinvestierte Abschreibungen erhöhen die Zahl der Anlagen ohne neues Kapital
- ☐ **C** Die Gesamtkapazität in Nutzungsjahren steigt
- ☐ **D** Er setzt steigende Preise der Anlagen voraus

AUFGABE 90 2.13

Auf welchen Faktor pendelt sich der Anlagenbestand beim Lohmann-Ruchti-Effekt bei einer Nutzungsdauer von 4 Jahren ein? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A** 1,67
- ☐ **B** 2,0
- ☐ **C** 1,6
- ☐ **D** 1,25

AUFGABE 91 2.13

Welche Voraussetzungen hat der Kapazitätserweiterungseffekt? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Die Mittel werden zur Tilgung von Krediten verwendet
- ☐ **B** Die Anlagen sind teilbar und beliebig nachzukaufen
- ☐ **C** Die Abschreibungen werden über die Preise tatsächlich verdient
- ☐ **D** Der Markt nimmt die zusätzliche Kapazität auf

AUFGABE 92 2.13

Warum sind Pensionsrückstellungen eine ergiebige Finanzierungsquelle? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A** Sie sind Eigenkapital
- ☐ **B** Sie werden über Jahrzehnte gebildet und erst im Ruhestand ausgezahlt
- ☐ **C** Ihre Bildung ist Aufwand, der nicht sofort zu Auszahlungen führt
- ☐ **D** Sie müssen nie ausgezahlt werden

AUFGABE 93 2.13

Welche Maßnahmen sind Vermögensumschichtung? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A** Ausgabe neuer Aktien
- ☐ **B** Schnellerer Forderungseinzug
- ☐ **C** Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke
- ☐ **D** Abbau von Vorräten

Lösungen mit Erklärungen

Lösungen 2.5 Finanzierungsarten im Überblick ★★☆

AUFGABE 1

Richtig: C

Nach welchem Merkmal unterscheidet man Außen- und Innenfinanzierung?

✘ **A** Nach der Höhe des Zinssatzes – Kein Einteilungsmerkmal.
✘ **B** Nach der Rechtsstellung des Kapitalgebers – Das unterscheidet Eigen- und Fremdfinanzierung.
✔ **C** **Nach der Herkunft der Mittel** – Von außen zugeführt oder aus dem Umsatzprozess.
✘ **D** Nach der Fristigkeit – Das ist ein drittes, eigenes Merkmal.

Merke: Außen/Innen = Mittelherkunft.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.5, S. 52–53

AUFGABE 2

Richtig: A, D

Wie ist die Kapitalerhöhung einer AG gegen Einlagen einzuordnen?

✔ **A** **Eigenfinanzierung** – Die Aktionäre werden Miteigentümer.
✘ **B** Innenfinanzierung – Die Mittel stammen nicht aus dem Umsatzprozess.
✘ **C** Fremdfinanzierung – Aktionäre sind keine Gläubiger.
✔ **D** **Außenfinanzierung** – Das Geld kommt von den Aktionären, also von außen.

Merke: Kapitalerhöhung = Außen- und Eigenfinanzierung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.5, S. 52–53

AUFGABE 3

Richtig: A, B

Wie ist die Bildung einer Pensionsrückstellung einzuordnen?

✔ **A** **Fremdfinanzierung** – Ihr steht eine künftige Verpflichtung gegenüber.
✔ **B** **Innenfinanzierung** – Die Mittel bleiben aus den Umsatzerlösen im Unternehmen.
✘ **C** Außenfinanzierung – Es fließt kein Geld von außen zu.
✘ **D** Eigenfinanzierung – Rückstellungen sind Fremdkapital.

Merke: Pensionsrückstellung = Innen- und Fremdfinanzierung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.5, S. 52–53

AUFGABE 4

Richtig: C, D

Welche Kombination ist richtig?

✘ **A** Abschreibungsgegenwerte – Außen- und Fremdfinanzierung – Innenfinanzierung durch Kapitalfreisetzung.
✘ **B** Lieferantenkredit – Innen- und Eigenfinanzierung – Außen- und Fremdfinanzierung.
✔ **C** **Einbehaltener Gewinn – Innen- und Eigenfinanzierung** – Selbstfinanzierung.
✔ **D** **Bankdarlehen – Außen- und Fremdfinanzierung** – Die Bank ist Gläubigerin.

Merke: Die Matrix aus Herkunft und Rechtsstellung beantwortet jede Einordnungsfrage.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.5, S. 52–53

AUFGABE 5

Richtig: A, B, C

Welche Merkmale treffen auf Fremdkapital zu?

- ✔ **A** **Zins und Tilgung belasten die Liquidität** – Befristet und mit festen Zahlungen.
- ✔ **B** **Der Kapitalgeber ist Gläubiger** – Er hat Anspruch auf Zins und Rückzahlung.
- ✔ **C** **Zinsen mindern als Betriebsausgaben den Gewinn** – Steuerlicher Vorteil gegenüber Gewinnanteilen.
- ✘ **D** Die Vergütung schwankt mit dem Erfolg – Das gilt für Eigenkapital.

Merke: FK: Gläubiger, erfolgsunabhängiger Zins, befristet.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.5, S. 52–53

AUFGABE 6

Richtig: C, D

Was gilt für Eigenkapital?

- ✘ **A** Der Kapitalgeber hat Anspruch auf einen festen Zins – Er erhält einen Gewinnanteil.
- ✘ **B** Gewinnanteile sind Betriebsausgaben – Sie werden aus dem versteuerten Gewinn gezahlt.
- ✔ **C** **Es steht unbefristet zur Verfügung** – Keine Tilgung.
- ✔ **D** **Es steht in der Insolvenz hinter den Gläubigern** – Es haftet zuerst.

Merke: EK haftet, ist unbefristet und erfolgsabhängig vergütet.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.5, S. 52–53

AUFGABE 7

Richtig: A, D

Was versteht man unter Kapitalfreisetzung?

- ✔ **A** **Abschreibungsgegenwerte fließen über die Umsatzerlöse zurück** – Auch das setzt Kapital frei.
- ✘ **B** Neue Gesellschafter treten ein – Das ist Beteiligungsfinanzierung.
- ✘ **C** Die Kapitalstruktur ändert sich grundlegend – Kapitalfreisetzung ändert die Kapitalstruktur nicht.
- ✔ **D** **Gebundenes Kapital wird frei, etwa durch Verkauf nicht betriebsnotwendigen Vermögens** – Vermögensumschichtung.

Merke: Kapitalfreisetzung: Aktivtausch, keine neuen Mittel von außen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.5, S. 52–53

Lösungen 2.6 Kurzfristige Kreditfinanzierung ★★★

AUFGABE 8

Richtig: A

Rechnung „2 % Skonto innerhalb 10 Tagen, 30 Tage netto“. Wie hoch ist der Jahreszins des Lieferantenkredits nach der IHK- Näherung?

- ✔ **A** **36 %** – 2 × 360 ÷ 20.
- ✘ **B** 72 % – 2 × 360 ÷ 10.
- ✘ **C** 24 % – 2 × 360 ÷ 30 – die Skontofrist fehlt.
- ✘ **D** 2 % – Das ist nur der Skontosatz.

Merke: Kreditdauer = Ziel − Skontofrist.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.6, S. 53

AUFGABE 9

Richtig: C

„3 % Skonto innerhalb 10 Tagen, 40 Tage netto“. Wie hoch ist der Jahreszins nach der Näherung?

✘ **A** 12 % – Falsch gerechnet.
✘ **B** 108 % – 3 × 360 ÷ 10.
✔ **C** **36 %** – 3 × 360 ÷ 30.
✘ **D** 27 % – 3 × 360 ÷ 40.

Merke: Skonto nicht zu ziehen kostet schnell 20–40 % Jahreszins.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.6, S. 53

AUFGABE 10

Richtig: C

Rechnung 48.000 €, 2 % Skonto. Zur Skontozahlung wird der Kontokorrentkredit 20 Tage zu 10 % genutzt (Zinsen 261,33 €). Wie hoch ist der Finanzierungsvorteil?

✘ **A** 1.221,33 € – Zinsen addiert statt abgezogen.
✘ **B** 261,33 € – Das sind die Kosten.
✔ **C** **698,67 €** – 960,00 − 261,33.
✘ **D** 960,00 € – Die Kontokorrentzinsen fehlen.

Merke: Skontoertrag minus Finanzierungskosten.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.6, S. 53

AUFGABE 11

Richtig: A, C, D

Welche Aussagen zum Lieferantenkredit sind richtig?

✔ **A** **Er ist sehr teuer, weil auf Skonto verzichtet wird** – Der Skontoverzicht ist der Preis.
✘ **B** Er ist zinslos und daher die günstigste Finanzierung – Nur scheinbar.
✔ **C** **Er wird meist ohne Kreditprüfung gewährt** – Bequem und formlos.
✔ **D** **Übliche Sicherheit ist der Eigentumsvorbehalt** – Lieferant bleibt Eigentümer.

Merke: Lieferantenkredit: bequem, aber teuer.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.6, S. 53

AUFGABE 12

Richtig: A, D

Wofür ist der Kontokorrentkredit geeignet?

✔ **A** **Finanzierung des Umlaufvermögens** – Material, Löhne, Skontozahlungen.
✘ **B** Dauerhafte Finanzierung einer neuen Fertigungshalle – Verstoß gegen die goldene Finanzierungsregel.
✘ **C** Ersatz für Eigenkapital – Er ist kurzfristiges Fremdkapital.
✔ **D** **Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsspitzen** – Flexibel bis zum Limit.

Merke: KK finanziert Umlauf-, nicht Anlagevermögen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.6, S. 53

AUFGABE 13

Richtig: A, B, D

Was kennzeichnet einen Avalkredit?

- ✔ **A** **Es fließt kein Geld an den Kreditnehmer** – Kreditleihe statt Geldleihe.
- ✔ **B** **Die Bank berechnet eine Avalprovision** – Preis der Bürgschaft.
- ✘ **C** Er wird gegen Verpfändung von Wertpapieren gewährt – Das ist der Lombardkredit.
- ✔ **D** **Die Bank übernimmt eine Bürgschaft gegenüber Dritten** – Etwa Anzahlungs- oder Gewährleistungsbürgschaft.

Merke: Aval = Kreditleihe.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.6, S. 53

AUFGABE 14

Richtig: A, B

Welche Funktionen hat eine Kundenanzahlung?

- ✔ **A** **Sie finanziert die Fertigung** – Geld fließt vor der Lieferung.
- ✔ **B** **Sie sichert die Abnahme** – Der Kunde ist gebunden.
- ✘ **C** Sie ist nur bei Kleinaufträgen üblich – Verbreitet bei Großaufträgen und Sonderanfertigungen.
- ✘ **D** Sie ist eine Form der Innenfinanzierung – Außenfinanzierung, Fremdkapital.

Merke: Anzahlung: kurzfristige Fremdfinanzierung durch den Kunden.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.6, S. 53

AUFGABE 15

Richtig: B, D

Händler A: 36 Raten zu 1.780 € (64.080 €). Händler B: 8 % Rabatt, Rest per Ratendarlehen, Gesamtbelastung 62.652 €. Welche Aussagen stimmen?

- ✘ **A** Ohne gleiche Monatsrate ist kein Vergleich möglich – Man vergleicht die Summen.
- ✔ **B** **Angebot B belastet die Liquidität um 1.428 € weniger** – 64.080 − 62.652.
- ✘ **C** Angebot A ist günstiger, weil keine Provision anfällt – Trotzdem teurer.
- ✔ **D** **Entscheidend ist die gesamte Liquiditätsbelastung, nicht die Rate** – So die IHK-Lösung.

Merke: Liquiditätsbelastung = Tilgung + Zinsen + Provisionen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.6, S. 53

Lösungen 2.7 Langfristige Kreditfinanzierung ★★★

AUFGABE 16

Richtig: D

Welche Darlehensart verursacht bei gleichen Konditionen die höchste Zinssumme?

- ✘ **A** Alle verursachen dieselben Zinsen – Die Tilgungsform entscheidet.
- ✘ **B** Ratendarlehen – Geringste Zinssumme.
- ✘ **C** Annuitätendarlehen – Liegt dazwischen.
- ✔ **D** **Fälligkeitsdarlehen** – Es wird nie getilgt, Zinsen immer vom vollen Betrag.

Merke: Zinssumme: Fälligkeit > Annuität > Rate.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 17

Richtig: B, D

Was kennzeichnet ein Annuitätendarlehen?

✘ **A** Gleich hohe Tilgung in jedem Jahr – Das ist das Ratendarlehen.
✔ **B** **Gleich hohe Jahresleistung aus Zins und Tilgung** – Die Annuität ist konstant.
✘ **C** Tilgung am Ende in einer Summe – Das ist das Fälligkeitsdarlehen.
✔ **D** **Der Zinsanteil sinkt, der Tilgungsanteil steigt** – Um die ersparten Zinsen.

Merke: Annuität = konstant, gut planbar.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 18

Richtig: B

Ein Ratendarlehen über 400.000 € läuft 4 Jahre zu 6 %. Wie hoch ist die Gesamtbelastung im ersten Jahr?

✘ **A** 118.000 € – Das wäre Jahr 2 (100.000 + 18.000).
✔ **B** **124.000 €** – Tilgung 100.000 € + Zinsen 400.000 × 6 % = 24.000 €.
✘ **C** 100.000 € – Das ist nur die Tilgung.
✘ **D** 115.437 € – Das wäre eine Annuität.

Merke: Ratendarlehen: Tilgung = Betrag ÷ Laufzeit, Zinsen von der Restschuld.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 19

Richtig: D

Wie hoch ist die Zinssumme dieses Ratendarlehens (400.000 €, 4 Jahre, 6 %)?

✘ **A** 48.000 € – Falsch gerechnet.
✘ **B** 96.000 € – Das wären die Zinsen eines Fälligkeitsdarlehens.
✘ **C** 24.000 € – Nur Jahr 1.
✔ **D** **60.000 €** – 24.000 + 18.000 + 12.000 + 6.000.

Merke: Zinsen fallen beim Ratendarlehen linear.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 20

Richtig: A

Darlehen 200.000 €, 3 Jahre, 5 %, Annuitätenfaktor 0,367209. Wie hoch ist die Annuität?

✔ **A** **73.442 €** – 200.000 × 0,367209 = 73.441,80 €.
✘ **B** 76.667 € – Das wäre Tilgung 66.667 + 10.000 Zinsen – Ratendarlehen Jahr 1.
✘ **C** 10.000 € – Nur die Zinsen des ersten Jahres.
✘ **D** 66.667 € – Nur die Tilgung eines Ratendarlehens.

Merke: Annuität = Darlehensbetrag × Annuitätenfaktor.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 21

Richtig: A

Wie hoch ist im selben Beispiel (Annuität 73.442 €) die Tilgung im ersten Jahr?

✔ **A** **63.442 €** – 73.442 − Zinsen 200.000 × 5 % = 10.000.

✘ **B** 66.667 € – Das wäre ein Ratendarlehen.

✘ **C** 73.442 € – Das ist die ganze Annuität.

✘ **D** 60.000 € – Falsch gerechnet.

Merke: Tilgung = Annuität − Zinsen auf die Restschuld am Jahresanfang.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 22

Richtig: B, D

Wie gehen Sie im letzten Jahr eines Tilgungsplans vor?

✘ **A** Die Annuität wird unverändert übernommen, die Restschuld bleibt eben stehen – Dann wäre das Darlehen nicht getilgt.

✔ **B** **Annuität = Tilgung + Zinsen, sie weicht wegen Rundung um wenige Euro ab** – Die IHK verlangt die Rundungsdifferenz.

✘ **C** Die Rundungsdifferenz wird ignoriert – Sie bringt Punkte.

✔ **D** **Tilgung = Restschuld am Jahresanfang** – Das Darlehen muss genau auf null gehen.

Merke: Letzte Zeile: Tilgung = Restschuld.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 23

Richtig: B

Warum rechnet die IHK den Annuitätenfaktor bei Darlehen auf sechs Nachkommastellen?

✘ **A** Weil das Handelsgesetzbuch es vorschreibt – Keine gesetzliche Regel.

✔ **B** **Schon die vierte Stelle macht bei Millionenbeträgen Hunderte Euro aus** – Genauigkeit des Tilgungsplans.

✘ **C** Weil die Tabelle nur sechs Stellen hat – Nicht der Grund.

✘ **D** Damit die Annuität jedes Jahr anders ausfällt – Die Annuität bleibt konstant.

Merke: Darlehen: Faktor mit 6 Stellen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 24

Richtig: B, C, D

Welche Gründe sprechen gegen ein Fälligkeitsdarlehen?

✘ **A** Die Liquidität ist in den ersten Jahren am stärksten belastet – Im Gegenteil: anfangs nur Zinsen.

✔ **B** **Die Zinsbelastung ist insgesamt am höchsten** – Es wird nie getilgt.

✔ **C** **Reicht das Geld am Ende nicht, droht eine teure Anschlussfinanzierung** – Zu unbekannten Zinsen.

✔ **D** **Der gesamte Betrag wird am Ende auf einmal fällig** – Starke Liquiditätsbelastung.

Merke: Zwei Gründe: hohe Liquiditätsbelastung am Ende und höchste Zinslast.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 25

Richtig: A, C

Was ist ein Disagio?

✔ **A** **Der Unterschied zwischen Rückzahlungs- und Auszahlungsbetrag** – Auch Damnum oder Abgeld.

✘ **B** Ein Aufschlag auf den Rückzahlungsbetrag – Die Auszahlung ist geringer, nicht die Rückzahlung höher.

✔ **C** **Ein vorausbezahlter Zins** – Es mindert die Auszahlung und erhöht den Effektivzins.

✘ **D** Eine Bearbeitungsgebühr, die bar zu zahlen ist – Das wäre eine Provision.

Merke: Disagio: Auszahlung < Rückzahlung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 26

Richtig: C

Es fehlen 1.940.000 €. Die Bank zahlt mit 3 % Disagio aus. Wie hoch muss der Kreditbetrag sein?

✘ **A** 1.940.000 € – Dann fehlen nach Abzug des Disagios 58.200 €.

✘ **B** 1.998.200 € – 1.940.000 × 1,03 – typischer Fehler.

✔ **C** **2.000.000 €** – 1.940.000 ÷ 0,97.

✘ **D** 1.881.800 € – Das Disagio wurde abgezogen statt hochgerechnet.

Merke: Kreditbetrag = Bedarf ÷ (1 − Disagio).

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 27

Richtig: C

Nominalzins 5 %, Disagio 4 %, Laufzeit 4 Jahre, endfällig. Wie hoch ist der Effektivzins nach der Näherungsformel?

✘ **A** 6,00 % – Die Division durch den Auszahlungskurs fehlt.

✘ **B** 5,21 % – Nur 5 ÷ 0,96.

✔ **C** **6,25 %** – (5 + 4 ÷ 4) ÷ 0,96 = 6 ÷ 0,96 = 6,25 %.

✘ **D** 9,00 % – Das Disagio wurde nicht auf die Laufzeit verteilt.

Merke: Effektivzins ≈ (Nominalzins + Disagio ÷ Laufzeit) ÷ Auszahlungskurs.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 28

Richtig: A, B, C

Darlehen 1.000.000 €, 3 Jahre, 5 %. Mit tilgungsfreiem ersten Jahr beträgt die Gesamtbelastung 1.125.610 €, ohne 1.101.627 €. Was folgt daraus?

✔ **A** **Bei „möglichst geringer Liquiditätsbelastung über die gesamte Laufzeit“ wird sie abgelehnt** – So die IHK-Lösung.

✔ **B** **Sie schont die Liquidität im ersten Jahr** – Im Jahr 1 fallen nur 50.000 € Zinsen an.

✔ **C** **Die Tilgungsaussetzung kostet 23.983 € mehr** – Das Darlehen wird ein Jahr länger voll verzinst.

✘ **D** Sie senkt die gesamten Zinsen – Sie erhöht sie.

Merke: Tilgungsfreies Jahr: anfangs Luft, insgesamt teurer.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 29

Richtig: A, C

Wie darf ein Disagio nach HGB behandelt werden?

- ✔ **A** **Sofort als Zinsaufwand buchen** – Die andere Seite des Wahlrechts.
- ✘ **B** Als immaterieller Vermögensgegenstand abschreiben – Kein Vermögensgegenstand.
- ✔ **C** **Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten aktivieren und über die Laufzeit verteilen** – Wahlrecht § 250 Abs. 3 HGB.
- ✘ **D** Von der Verbindlichkeit abziehen und den Auszahlungsbetrag passivieren – Passiviert wird der Rückzahlungsbetrag.

Merke: Steuerrecht: Aktivierungspflicht und Verteilung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 30

Richtig: A

Mit welchem Betrag wird ein Darlehen über 3.000.000 € mit 3 % Disagio passiviert?

- ✔ **A** **3.000.000 € (Rückzahlungsbetrag)** – § 253 Abs. 1 HGB.
- ✘ **B** 90.000 € – Das ist das Disagio.
- ✘ **C** 2.910.000 € (Auszahlungsbetrag) – Typischer Fehler.
- ✘ **D** 3.090.000 € – Kein sinnvoller Betrag.

Merke: Verbindlichkeiten immer zum Rückzahlungsbetrag.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 31

Richtig: D

Ein Disagio von 60.000 € wird bei 4 Jahren Laufzeit linear verteilt. Wie hoch ist der jährliche Zinsaufwand daraus?

- ✘ **A** 12.000 € – Das wäre bei 5 Jahren.
- ✘ **B** 60.000 € – Das wäre die Sofortbuchung im ersten Jahr.
- ✘ **C** 20.000 € – Das wäre bei 3 Jahren.
- ✔ **D** **15.000 €** – 60.000 ÷ 4.

Merke: Aktiviertes Disagio wird planmäßig aufgelöst.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 32

Richtig: A, B, C

Warum lehnt eine Bank einen Kredit trotz ausreichender Sicherheiten ab?

- ✔ **A** **Die Kapitaldienstfähigkeit fehlt** – Zins und Tilgung können nicht aus dem Cashflow bezahlt werden.
- ✔ **B** **Die Zukunftsaussichten sind schlecht** – Die Rückzahlung ist gefährdet.
- ✔ **C** **Die Unternehmensleitung gilt als unzuverlässig** – Persönliche Kreditwürdigkeit fehlt.
- ✘ **D** Die Sicherheiten übersteigen den Kreditbetrag – Das wäre kein Ablehnungsgrund.

Merke: Sicherheiten sichern ab, sie ersetzen die Rückzahlung nicht.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

AUFGABE 33

Richtig: A, D

Was gehört zur wirtschaftlichen Kreditwürdigkeit?

✔ **A** **Jahresabschlüsse und Planrechnungen** – Grundlage der Bonitätsprüfung.
✘ **B** Fachliche Qualifikation der Geschäftsführung – Das ist persönliche Kreditwürdigkeit.
✘ **C** Zahlungsmoral des Inhabers – Persönliche Kreditwürdigkeit.
✔ **D** **Kapitaldienstfähigkeit aus dem laufenden Cashflow** – Der wichtigste Punkt.

Merke: Bonität: persönlich und wirtschaftlich.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.7, S. 53–56

Lösungen 2.8 Fördermittel ★☆☆

AUFGABE 34

Richtig: A, B, D

Welche Vorteile haben öffentliche Förderdarlehen typischerweise?

✔ **A** **Lange Laufzeiten mit fester Zinsbindung** – Planungssicherheit.
✔ **B** **Tilgungsfreie Anlaufjahre** – Schont die Liquidität.
✘ **C** Kein Antrag erforderlich – Es gibt Antragsaufwand.
✔ **D** **Günstigerer Zinssatz als am Markt** – Häufigster Vorteil.

Merke: „Zwei Vorteile öffentlicher Förderdarlehen“ brachte 2 Punkte.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.8, S. 57

AUFGABE 35

Richtig: A, D

Was bedeutet das Hausbankprinzip?

✔ **A** **Der Antrag auf ein Förderdarlehen läuft über die Hausbank** – Durchleitung.
✘ **B** Die Hausbank zahlt den Zuschuss aus eigenen Mitteln – Mittel der Förderbank.
✘ **C** Die Förderbank vergibt Kredite direkt an jeden Antragsteller – Gerade nicht.
✔ **D** **Die Hausbank prüft Bonität und Sicherheiten** – Und trägt das Risiko ganz oder teilweise.

Merke: Hausbankprinzip: Antrag, Prüfung, Durchleitung über die Hausbank.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.8, S. 57

AUFGABE 36

Richtig: C

Wann muss ein Förderantrag in der Regel gestellt werden?

✘ **A** Nach Abschluss der Investition – Zu spät.
✘ **B** Jederzeit während der Nutzungsdauer – Zu spät.
✔ **C** **Vor Beginn des Vorhabens** – Sonst entfällt die Förderung meist.
✘ **D** Mit dem nächsten Jahresabschluss – Kein Zusammenhang.

Merke: Antrag vor Beginn – Konditionen zum Entscheidungszeitpunkt prüfen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.8, S. 57

AUFGABE 37

Richtig: A, B, D

Welche Nachteile haben Fördermittel?

- ✔ **A** **Zweckbindung** – Mittel nur für das geförderte Vorhaben.
- ✔ **B** **Mögliche Rückforderung bei nicht erfüllten Auflagen** – Risiko.
- ✘ **C** Höhere Zinsen als am Markt – Meist günstiger.
- ✔ **D** **Antragsaufwand und Nachweispflichten** – Bürokratie.

Merke: Förderung lohnt, kostet aber Aufwand.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.8, S. 57

AUFGABE 38

Richtig: B

Wie berücksichtigen Sie einen Investitionszuschuss in der Kapitalwertmethode?

- ✘ **A** Gar nicht, weil er nicht zurückgezahlt wird – Er verbessert den Kapitalwert.
- ✔ **B** **Als Einzahlung zum Zeitpunkt des Zuflusses** – Abschnitt 1.7.
- ✘ **C** Als Erhöhung des Kalkulationszinssatzes – Falsch.
- ✘ **D** Er wird von der Nutzungsdauer abgezogen – Unsinn.

Merke: Zuschuss = Zahlung im Zeitpunkt des Zuflusses.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.8, S. 57

AUFGABE 39

Richtig: A, C, D

Welche Formen öffentlicher Förderung gibt es?

- ✔ **A** **Bürgschaften der Bürgschaftsbanken** – Ersetzen fehlende Sicherheiten.
- ✘ **B** Steuerfreie Kontokorrentlinien – Gibt es nicht.
- ✔ **C** **Förderdarlehen, etwa der KfW oder der NBank** – Zinsgünstig.
- ✔ **D** **Zuschüsse, die nicht zurückgezahlt werden** – Direkte Förderung.

Merke: Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.8, S. 57

Lösungen 2.9 Leasing ★★★

AUFGABE 40

Richtig: A, B, C

Was kennzeichnet das Finanzierungsleasing (Finance-Leasing)?

- ✔ **A** **Feste, unkündbare Grundmietzeit** – Kernmerkmal.
- ✔ **B** **Der Leasingnehmer trägt Investitionsrisiko und Wartung** – Auch die Gefahr des Untergangs.
- ✔ **C** **Die Raten decken die Anschaffungskosten ganz oder großenteils** – Voll- oder Teilamortisation.
- ✘ **D** Jederzeit mit kurzer Frist kündbar – Das ist Operating-Leasing.

Merke: Finance-Leasing: unkündbar, Amortisation, Risiko beim Nehmer.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

AUFGABE 41

Richtig: A, B, C

Was kennzeichnet das Operating-Leasing?

✔ **A** **Keine volle Amortisation in einem Vertrag** – Der Leasinggeber vermietet mehrfach.
✔ **B** **Kurzfristig oder mit kurzer Frist kündbar** – Flexibel.
✔ **C** **Der Leasinggeber trägt das Investitionsrisiko** – Und meist Wartung und Reparatur.
✘ **D** Spezialanfertigung für den Leasingnehmer – Das wäre Spezialleasing.

Merke: Typisch für Fahrzeuge, IT, Kopierer.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

AUFGABE 42

Richtig: C

Wann wird ein Leasingobjekt (Vollamortisation ohne Option) dem Leasinggeber zugerechnet?

✘ **A** Wenn es sich um Spezialleasing handelt – Dann beim Leasingnehmer.
✘ **B** Immer, weil der Leasinggeber rechtlicher Eigentümer ist – Entscheidend ist das wirtschaftliche Eigentum.
✔ **C** **Wenn die Grundmietzeit zwischen 40 % und 90 % der Nutzungsdauer liegt** – Leasingerlasse.
✘ **D** Wenn die Grundmietzeit unter 40 % liegt – Dann Zurechnung beim Leasingnehmer.

Merke: 40–90 %: Leasingnehmer bucht nur die Raten als Aufwand.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

AUFGABE 43

Richtig: B, C

Grundmietzeit 4 Jahre, Nutzungsdauer 6 Jahre. Was folgt daraus?

✘ **A** Es handelt sich zwingend um Operating-Leasing – Die Grundmietzeit ist fest – Finanzierungsleasing.
✔ **B** **Die Grundmietzeit beträgt 66,7 % der Nutzungsdauer** – 4 ÷ 6.
✔ **C** **Das Objekt wird dem Leasinggeber zugerechnet** – Liegt zwischen 40 % und 90 %.
✘ **D** Der Leasingnehmer muss das Objekt aktivieren und abschreiben – Er bucht nur die Raten.

Merke: Zurechnung nach dem Verhältnis Grundmietzeit zu Nutzungsdauer.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

AUFGABE 44

Richtig: B, D

Was ist Sale-and-lease-back?

✘ **A** Der Hersteller least seine Produkte direkt an Kunden – Direktes Leasing.
✔ **B** **Gebundenes Kapital wird frei, die Nutzung bleibt** – Liquiditätswirkung.
✘ **C** Rückgabe des Objekts nach Ende der Grundmietzeit – Normales Vertragsende.
✔ **D** **Ein Unternehmen verkauft eigene Anlagen an eine Leasinggesellschaft und least sie sofort zurück** – Definition.

Merke: Sale-and-lease-back = Vermögensumschichtung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

AUFGABE 45

Richtig: B, D

Welche Positionen vergleichen Sie beim Kostenvergleich Leasing gegen Kreditkauf?

✘ **A** Leasing: Abschreibung des Leasingobjekts – Bei Zurechnung beim Leasinggeber nicht.
✔ **B** **Kreditkauf: Zinsen und Abschreibungen** – Das ist Aufwand.
✘ **C** Kreditkauf: Tilgung – Tilgung ist kein Aufwand.
✔ **D** **Leasing: Raten einschließlich Abschlussgebühr und Verlängerungsmiete** – Alle Zahlungen an den Leasinggeber.

Merke: Kosten: Zinsen + AfA. Liquidität: Zinsen + Tilgung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

AUFGABE 46

Richtig: A, B, D

Welche Positionen zählen beim Vergleich der Liquiditätsbelastung für den Kreditkauf?

✔ **A** **Tilgung** – Auszahlung.
✔ **B** **Zinsen** – Auszahlung.
✘ **C** Abschreibungen – Keine Auszahlung.
✔ **D** **Provisionen und Gebühren** – Auch sie fließen ab.

Merke: Liquidität = alle Auszahlungen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

AUFGABE 47

Richtig: A

Maschine 200.000 €, monatliche Leasingrate 1,8 % der Anschaffungskosten. Wie hoch ist die jährliche Leasingrate?

✔ **A** **43.200 €** – 200.000 × 1,8 % × 12.
✘ **B** 3.600 € – Das ist die Monatsrate.
✘ **C** 21.600 € – Falsch gerechnet.
✘ **D** 36.000 € – Falsch gerechnet.

Merke: Rate p. a. = AK × Monatssatz × 12.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

AUFGABE 48

Richtig: B, D

Im Beispiel CNC-Biegemaschine kostet der Kreditkauf 354.000 €, das Leasing 359.760 €. Welche Aussagen sind richtig?

✘ **A** Das Leasing ist günstiger, weil keine Zinsen anfallen – Die Zinsen stecken in den Raten.
✔ **B** **Der Kreditkauf ist um 5.760 € günstiger** – Differenz der Summen.
✘ **C** Ein Vergleich ist unmöglich, weil die Laufzeiten verschieden sind – Man vergleicht über die Nutzungsdauer.
✔ **D** **Bei so knappen Unterschieden entscheiden qualitative Gründe** – Liquidität, Flexibilität, Eigentum.

Merke: Rechnung und Begründung gehören zusammen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

AUFGABE 49

Richtig: A, B, D

Welche Argumente sprechen für Leasing?

✔ **A** **Planbare, steuerlich abzugsfähige Raten** – Bei Zurechnung beim Leasinggeber.
✔ **B** **Liquiditätsschonung, keine Anschaffungsauszahlung** – „Pay as you earn".
✘ **C** Das Objekt dient als Kreditsicherheit – Es gehört dem Leasinggeber.
✔ **D** **Leichter Austausch veralteter Technik** – Besonders bei IT.

Merke: Je zwei bis drei Vor- und Nachteile mit Bezug zum Fall nennen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

AUFGABE 50

Richtig: A, C, D

Welche Argumente sprechen gegen Leasing?

✔ **A** **Lange, unkündbare Bindung** – Grundmietzeit.
✘ **B** Die Bilanzsumme steigt stark – Bei Zurechnung beim Leasinggeber gerade nicht.
✔ **C** **Höhere Gesamtkosten, weil der Leasinggeber Gewinn und Risiko einpreist** – Typisch.
✔ **D** **Fehlendes Eigentum** – Keine Kreditsicherheit.

Merke: Nachteile ebenfalls mit Fallbezug nennen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.9, S. 57–58

Lösungen 2.10 Factoring und weitere Sonderformen ★★☆

AUFGABE 51

Richtig: A, C, D

Welche Funktionen übernimmt der Factor beim echten Factoring?

✔ **A** **Delkrederefunktion** – Übernahme des Ausfallrisikos.
✘ **B** Produktionsfunktion – Gibt es beim Factoring nicht.
✔ **C** **Finanzierungsfunktion** – Bevorschussung der Forderungen.
✔ **D** **Dienstleistungsfunktion** – Debitorenbuchhaltung, Mahnwesen, Inkasso.

Merke: Echtes Factoring: drei Funktionen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.10, S. 58–59

AUFGABE 52

Richtig: B

Was fehlt beim unechten Factoring?

✘ **A** Die Finanzierungsfunktion – Sie ist vorhanden.
✔ **B** **Die Delkrederefunktion** – Der Factor belastet bei Ausfall zurück.
✘ **C** Nichts, es ist identisch – Der Unterschied ist das Ausfallrisiko.
✘ **D** Die Dienstleistungsfunktion – Sie kann vorhanden sein.

Merke: Unecht = ohne Übernahme des Ausfallrisikos.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.10, S. 58–59

AUFGABE 53

Richtig: C, D

Was gilt beim offenen Factoring?

✘ **A** Der Factor übernimmt nie das Ausfallrisiko – Offen/still sagt nichts über Delkredere.
✘ **B** Der Kunde zahlt weiter an das Unternehmen – Das ist stilles Factoring.
✔ **C** **Der Kunde zahlt an den Factor** – Direkt.
✔ **D** **Der Kunde wird über den Verkauf informiert** – Offenlegung.

Merke: Offen/still betrifft die Information des Kunden.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.10, S. 58–59

AUFGABE 54

Richtig: C

Umsatz 12 Mio. €, Dienstleistungsgebühr 0,8 %, Delkredere 0,5 % vom Umsatz, Ø Forderungsbestand 1,5 Mio. €, Bevorschussung 85 % zu 7 %. Wie hoch sind die Factoringkosten?

✘ **A** 89.250 € – Nur die Zinsen.
✘ **B** 156.000 € – Die Zinsen fehlen.
✔ **C** **245.250 €** – 96.000 + 60.000 + 1,5 Mio. × 85 % × 7 % = 89.250.
✘ **D** 261.000 € – Zinsen ohne die 85 % gerechnet (105.000).

Merke: Gebühren vom Umsatz, Zinsen vom bevorschussten Forderungsbestand.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.10, S. 58–59

AUFGABE 55

Richtig: A, B, C

Welche Positionen gehören auf die Nutzenseite einer Factoring-Entscheidung?

✔ **A** **Eingesparte Verwaltungskosten der Debitorenbuchhaltung** – Dienstleistung übernimmt der Factor.
✔ **B** **Abgewälzte Forderungsausfälle** – Delkredere.
✔ **C** **Zusätzliche Skontoerträge durch schnellere Zahlung an Lieferanten** – Liquidität wird genutzt.
✘ **D** Delkredereprovision – Das sind Kosten.

Merke: Kosten und Nutzen in Euro gegenüberstellen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.10, S. 58–59

AUFGABE 56

Richtig: A, C

Warum verbessert Factoring die Bilanzstruktur?

✔ **A** **Die Eigenkapitalquote kann steigen** – Bei kleinerer Bilanzsumme.
✘ **B** Die Forderungen werden höher bewertet – Nein.
✔ **C** **Forderungen werden in liquide Mittel getauscht und zur Tilgung von Verbindlichkeiten genutzt** – Bilanzverkürzung.
✘ **D** Es entsteht neues Eigenkapital – Factoring bringt kein EK.

Merke: Factoring: Liquidität ohne Kredit.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.10, S. 58–59

AUFGABE 57

Richtig: D

Was ist eine Forfaitierung?

✘ **A** Ein Nachrangdarlehen – Mezzanine.
✘ **B** Laufender Verkauf aller Inlandsforderungen – Das ist Factoring.
✘ **C** Eine Finanzierung über eine Internetplattform – Crowdfunding.
✔ **D** **Regressloser Verkauf einer einzelnen, meist mittel- bis langfristigen Exportforderung an eine Bank** – Definition.

Merke: Forfaitierung = einzelne Exportforderung, ohne Rückgriff.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.10, S. 58–59

AUFGABE 58

Richtig: A, B, D

Was gilt für Mezzanine-Kapital wie Genussrechte oder Nachrangdarlehen?

✔ **A** **Es ist teurer als ein Bankkredit** – Höheres Risiko für den Geber.
✔ **B** **Es steht zwischen Eigen- und Fremdkapital** – Hybride Form.
✘ **C** Es verschafft dem Geber volle Stimmrechte – In der Regel keine Stimmrechte.
✔ **D** **Es ist nachrangig und wird oft als wirtschaftliches Eigenkapital gewertet** – Verbessert das Rating.

Merke: Mezzanine = nachrangig, eigenkapitalähnlich, teuer.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.10, S. 58–59

Lösungen 2.11 Kreditsicherheiten und Rating ★★★

AUFGABE 59

Richtig: A, B, C

Welche Sicherheiten sind akzessorisch?

✔ **A** **Bürgschaft** – Hängt vom Bestand der Forderung ab.
✔ **B** **Hypothek** – Sinkt mit der Tilgung.
✔ **C** **Pfandrecht** – Erlischt mit der Forderung.
✘ **D** Grundschuld – Fiduziarisch, von der Forderung unabhängig.

Merke: Akzessorisch: Bürgschaft, Pfandrecht, Hypothek.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 60

Richtig: A, B, C

Welche Sicherheiten sind fiduziarisch (treuhänderisch)?

✔ **A** **Sicherungsübereignung** – Rechtlich selbstständig.
✔ **B** **Grundschuld** – Bleibt in voller Höhe bestehen.
✔ **C** **Sicherungsabtretung (Zession)** – Rechtlich selbstständig.
✘ **D** Bürgschaft – Akzessorisch.

Merke: Fiduziarisch: Übereignung, Zession, Grundschuld.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 61

Richtig: D

Welche Sicherheit passt am besten zu einer Produktionsmaschine?

✘ **A** Zession – Für Forderungen.
✘ **B** Grundschuld – Nur für Grundstücke.
✘ **C** Verpfändung – Die Bank müsste die Maschine in Besitz nehmen.
✔ **D** **Sicherungsübereignung** – Das Unternehmen nutzt die Maschine weiter.

Merke: Maschine – Sicherungsübereignung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 62

Richtig: A, B, D

Wie funktioniert die Sicherungsübereignung?

✔ **A** **Der Kreditnehmer bleibt unmittelbarer Besitzer und nutzt die Sache weiter** – Besitzkonstitut.
✔ **B** **Bei Zahlungsausfall darf die Bank die Sache herausverlangen und verwerten** – Das ist ihr Sicherungsrecht.
✘ **C** Sie wird in Abteilung III des Grundbuchs eingetragen – Das gilt für Grundpfandrechte.
✔ **D** **Die Bank wird Eigentümerin der Sache** – Übertragung des Eigentums.

Merke: Eigentum bei der Bank, Besitz beim Unternehmen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 63

Richtig: B, D

Was unterscheidet die stille von der offenen Zession?

✘ **A** Die stille Zession ist nur für Grundstücke möglich – Zession betrifft Forderungen.
✔ **B** **Bei der stillen Zession erfährt der Kunde nichts und zahlt an den Kreditnehmer** – Diskret.
✘ **C** Bei der offenen Zession haftet der Kunde als Bürge – Er bleibt Schuldner seiner Rechnung.
✔ **D** **Bei der offenen Zession zahlt der Kunde an die Bank** – Er wird informiert.

Merke: Zession = Abtretung von Forderungen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 64

Richtig: D

Was ist eine Globalzession?

✘ **A** Abtretung einer einzelnen Forderung – Einzelzession.
✘ **B** Verpfändung von Wertpapieren – Lombard.
✘ **C** Laufende Abtretung von Forderungen bis zu einer bestimmten Höhe – Das ist die Mantelzession.
✔ **D** **Abtretung aller Forderungen einer bestimmten Gruppe, etwa gegen Kunden mit A bis K** – Künftige Forderungen eingeschlossen.

Merke: Mantel = bis zu einer Höhe, global = ganze Gruppe.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 65

Richtig: A, D

Warum verlangen Banken heute fast nur noch Grundschulden statt Hypotheken?

✔ **A Sie bleibt in voller Höhe bestehen und kann für neue Kredite genutzt werden** – Flexibel.
✘ **B** Die Hypothek kann nicht ins Grundbuch eingetragen werden – Auch sie steht in Abteilung III.
✘ **C** Die Grundschuld sinkt automatisch mit der Tilgung – Das tut die Hypothek.
✔ **D Die Grundschuld ist von der Forderung unabhängig** – Fiduziarisch.

Merke: Grundschuld: unabhängig, wiederverwendbar.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 66

Richtig: A, C, D

Was bedeutet „selbstschuldnerische Bürgschaft“?

✔ **A Für Kaufleute im Handelsgeschäft ist sie stets selbstschuldnerisch** – HGB.
✘ **B** Der Bürge haftet nur, wenn die Zwangsvollstreckung erfolglos war – Das ist die Ausfallbürgschaft.
✔ **C Die Bank kann den Bürgen sofort in Anspruch nehmen** – Ohne vorher gegen den Schuldner zu klagen.
✔ **D Der Bürge verzichtet auf die Einrede der Vorausklage** – Kernmerkmal.

Merke: Selbstschuldnerisch = sofortige Inanspruchnahme.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 67

Richtig: A, B, D

Ordnen Sie richtig zu: Welche Kombinationen stimmen?

✔ **A Wertpapierdepot – Verpfändung** – Lombard.
✔ **B Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Zession** – Abtretung.
✘ **C** Lkw-Flotte – Grundschuld – Fahrzeuge: Sicherungsübereignung.
✔ **D Grundstück – Grundschuld** – Grundpfandrecht.

Merke: Sicherheit muss zum Vermögensgegenstand passen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 68

Richtig: A, D

Warum setzen Banken Sicherheiten nur mit einem Teil ihres Werts an?

✔ **A Die Verwertung kostet Zeit und Geld** – Beleihungsgrenze.
✘ **B** Weil Sicherheiten steuerpflichtig sind – Nicht der Grund.
✘ **C** Weil das HGB eine Abschreibung von 50 % vorschreibt – Keine solche Vorschrift.
✔ **D Preise können schwanken** – Wertverlust bis zur Verwertung.

Merke: Beleihungsgrenzen werden in Aufgaben vorgegeben.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 69

Richtig: A, B, D

Wie wirkt ein schlechtes Rating?

- ✔ **A** **Höhere Zinsen durch einen Risikoaufschlag** – Die Bank muss mehr Eigenkapital unterlegen.
- ✔ **B** **Höhere Sicherheitsanforderungen** – Mehr Absicherung.
- ✘ **C** Niedrigere Zinsen, weil die Bank mehr verdient – Umgekehrt.
- ✔ **D** **Im Extremfall Ablehnung des Kredits** – Zu hohes Ausfallrisiko.

Merke: Rating = Ausfallwahrscheinlichkeit → Konditionen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

AUFGABE 70

Richtig: A, B, C

Welche Faktoren fließen in ein Bankrating ein?

- ✔ **A** **Qualität des Managements und der Planung** – Qualitativ.
- ✔ **B** **Markt- und Wettbewerbssituation** – Qualitativ.
- ✔ **C** **Eigenkapitalquote und Rentabilität** – Quantitativ.
- ✘ **D** Die Anzahl der Kreditanfragen bei anderen Banken allein – Kein Ratingfaktor im engeren Sinn.

Merke: Rating: quantitative und qualitative Faktoren.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.11, S. 59–60

Lösungen 2.12 Beteiligungsfinanzierung ★★★

AUFGABE 71

Richtig: B, C, D

Welche Vorteile hat die Beteiligungsfinanzierung?

- ✘ **A** Neue Gesellschafter verzichten auf Mitsprache – Je nach Rechtsform wollen sie mitbestimmen.
- ✔ **B** **Das Kapital steht unbefristet zur Verfügung** – Keine Rückzahlungspflicht.
- ✔ **C** **Die Eigenkapitalquote und Kreditwürdigkeit steigen** – Wichtig fürs Rating.
- ✔ **D** **Es fallen keine festen Zins- und Tilgungszahlungen an** – Liquidität wird geschont.

Merke: Preis der Beteiligung: Gewinnanteile und Mitsprache.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 72

Richtig: A, C

Welche Rechte hat ein Kommanditist nach § 166 HGB?

- ✔ **A** **Haftung nur mit seiner Einlage** – Das kennzeichnet den Kommanditisten.
- ✘ **B** Volle Geschäftsführungsbefugnis – Er ist von der Geschäftsführung ausgeschlossen.
- ✔ **C** **Informations- und Kontrollrechte** – Er darf den Jahresabschluss prüfen.
- ✘ **D** Unbeschränkte persönliche Haftung – Das gilt für Komplementäre.

Merke: KG: Kommanditist haftet beschränkt, nur Kontrollrechte.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 73

Richtig: A, D

Was ist bei der Erhöhung des Stammkapitals einer GmbH nötig?

✔ **A** **Notarielle Beurkundung** – Formvorschrift.
✘ **B** Zustimmung der Hausbank – Nicht erforderlich.
✘ **C** Ausgabe börsennotierter Aktien – Die GmbH hat Geschäftsanteile, keine Aktien.
✔ **D** **Eine Satzungsänderung** – Das Stammkapital steht in der Satzung.

Merke: GmbH-Anteile sind schwer handelbar, die Erhöhung ist formgebunden.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 74

Richtig: B, C, D

Welche Rechte gehören zu den Vermögensrechten eines GmbH-Gesellschafters?

✘ **A** Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung – Das ist ein Verwaltungsrecht.
✔ **B** **Anspruch auf Gewinnanteil nach Geschäftsanteilen** – Kernrecht.
✔ **C** **Anteil am Liquidationserlös** – Bei Auflösung der Gesellschaft.
✔ **D** **Recht, den Anteil zu verkaufen oder zu vererben** – Auch ein Vermögensrecht.

Merke: Vermögens-, Verwaltungs-, Kontrollrechte sauber trennen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 75

Richtig: D

Welches Recht ist ein Kontrollrecht des GmbH-Gesellschafters?

✘ **A** Bestellung der Geschäftsführung – Verwaltungsrecht (Stimmrecht).
✘ **B** Teilnahme an der Gesellschafterversammlung – Verwaltungsrecht.
✘ **C** Anspruch auf den Gewinnanteil – Vermögensrecht.
✔ **D** **Auskunfts- und Einsichtsrecht in Bücher und Schriften (§ 51a GmbHG)** – Klassisches Kontrollrecht.

Merke: Kontrolle = Auskunft und Einsicht.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 76

Richtig: B, C, D

Was kennzeichnet den stillen Gesellschafter?

✘ **A** Er führt die Geschäfte gemeinsam mit dem Inhaber – Ein Geschäftsführungsrecht hat er grundsätzlich nicht.
✔ **B** **Er kann den Jahresabschluss verlangen und anhand der Bücher prüfen** – § 233 i. V. m. § 166 HGB.
✔ **C** **Er tritt nach außen nicht in Erscheinung** – Er steht in keinem Register.
✔ **D** **Seine Einlage geht in das Vermögen des Unternehmens über** – § 230 HGB.

Merke: Still = unsichtbar, kontrollberechtigt, ohne Geschäftsführung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 77

Richtig: A, C

Worin unterscheidet sich der atypisch vom typisch stillen Gesellschafter?

✔ **A** **Er gilt steuerlich als Mitunternehmer** – Typisch: Einkünfte aus Kapitalvermögen.
✘ **B** Er wird ins Handelsregister eingetragen – Stille Gesellschafter stehen in keinem Register.
✔ **C** **Er ist zusätzlich an den stillen Reserven und am Firmenwert beteiligt** – Kernunterschied.
✘ **D** Er haftet unbeschränkt mit seinem Privatvermögen – Auch er haftet nicht unbeschränkt.

Merke: Atypisch = eigenkapitalähnlich, Mitunternehmer.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 78

Richtig: D

Wie ordnen die IHK-Lösungen die Einlage eines stillen Gesellschafters vereinfacht ein?

✘ **A** Innen- und Eigenfinanzierung – Das Geld kommt von außen.
✘ **B** Kreditsubstitut – Das sind Leasing und Factoring.
✘ **C** Innen- und Fremdfinanzierung – Nicht aus dem Umsatzprozess.
✔ **D** **Außen- und Eigenfinanzierung** – So die vereinfachte Einordnung.

Merke: Außenfinanzierung ist die stille Einlage immer; Eigen oder Fremd hängt vom Vertrag ab.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 79

Richtig: A

Welche Mehrheit braucht der Beschluss der Hauptversammlung über eine ordentliche Kapitalerhöhung?

✔ **A** **Mindestens drei Viertel des vertretenen Grundkapitals** – § 182 AktG.
✘ **B** Einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen – Reicht nicht.
✘ **C** Einstimmigkeit – Nicht erforderlich.
✘ **D** Zwei Drittel der Aktionäre nach Köpfen – Es zählt das Kapital, nicht die Köpfe.

Merke: Kapitalerhöhung: ¾-Mehrheit, Bezugsrecht, Eintragung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 80

Richtig: A, C

Wozu dient das gesetzliche Bezugsrecht der Altaktionäre?

✔ **A** **Der Stimmrechtsanteil soll nicht verwässert werden** – Altaktionäre können ihre Quote halten.
✘ **B** Es erlaubt den Altaktionären, die Kapitalerhöhung zu verhindern – Dafür ist die Abstimmung in der HV da.
✔ **C** **Der Kursverlust durch die neuen Aktien kann ausgeglichen werden** – Durch Verkauf der Bezugsrechte.
✘ **D** Es garantiert eine Mindestdividende – Damit hat es nichts zu tun.

Merke: Bezugsrecht: Schutz vor Verwässerung und Kursverlust.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 81

Richtig: B

Kurs der alten Aktie 50 €, Ausgabekurs der neuen Aktie 38 €, Bezugsverhältnis 4 : 1. Welchen Wert hat das Bezugsrecht?

✘ **A** 2,00 € – Falsch gerechnet.
✔ **B** **2,40 €** – (50 − 38) ÷ (4 + 1) = 12 ÷ 5 = 2,40 €.
✘ **C** 3,00 € – 12 ÷ 4 – das „+ 1“ fehlt.
✘ **D** 12,00 € – Das ist die Kursdifferenz, nicht das Bezugsrecht.

Merke: Bezugsrecht = (Kurs alt − Ausgabekurs) ÷ (Verhältnis + 1).

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 82

Richtig: B

Wie hoch ist im selben Beispiel (50 €, 38 €, 4 : 1) der rechnerische Mischkurs nach der Erhöhung?

✘ **A** 50,00 € – Der Kurs sinkt durch die günstigeren neuen Aktien.
✔ **B** **47,60 €** – (4 × 50 + 1 × 38) ÷ 5 = 238 ÷ 5 = 47,60 €.
✘ **C** 48,00 € – Falsch gerechnet.
✘ **D** 44,00 € – Einfacher Durchschnitt beider Kurse, ungewichtet.

Merke: Mischkurs − Bezugsrecht: 50 − 2,40 = 47,60 € – die Probe stimmt.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 83

Richtig: B, D

Eine AG gibt 2 Mio. neue Aktien (rechnerischer Nennwert 1 €) zu 10 € aus. Wie wirkt das in der Bilanz?

✘ **A** Gewinnrücklage + 18 Mio. € – Das Agio gehört in die Kapitalrücklage.
✔ **B** **Kapitalrücklage + 18 Mio. € (Agio)** – (10 − 1) × 2 Mio.
✘ **C** Gezeichnetes Kapital + 20 Mio. € – Nur der Nennwert erhöht das gezeichnete Kapital.
✔ **D** **Gezeichnetes Kapital + 2 Mio. €** – Nennwert × Stückzahl.

Merke: Nennwert → gezeichnetes Kapital, Agio → Kapitalrücklage.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 84

Richtig: A

Welche Form der Kapitalerhöhung bringt dem Unternehmen keine neuen Mittel?

✔ **A** **Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln** – Rücklagen werden nur in Grundkapital umgewandelt.
✘ **B** Genehmigtes Kapital – Bei Ausnutzung fließen Einlagen zu.
✘ **C** Ordentliche Kapitalerhöhung gegen Einlagen – Hier fließt Geld zu.
✘ **D** Bedingtes Kapital bei Wandlung von Anleihen – Hier wird die Anleihe in EK umgewandelt; beim Ausgeben der Anleihe floss Geld.

Merke: Aus Gesellschaftsmitteln = Passivtausch.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

AUFGABE 85

Richtig: A, B, D

Was kennzeichnet Venture Capital?

✔ **A Einbringen von Managementwissen** – Kapitalbeteiligungsgesellschaften beraten aktiv.
✔ **B Beteiligung auf Zeit an jungen, wachstumsstarken Unternehmen** – Typische Zielgruppe.
✘ **C** Fester Zins und Rückzahlung zum Laufzeitende – Das wäre ein Darlehen.
✔ **D Ziel ist ein hoher Wertzuwachs beim späteren Verkauf** – Exit-Orientierung.

Merke: Etablierte Unternehmen: Private Equity.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.12, S. 60–61

Lösungen 2.13 Innenfinanzierung ★★☆

AUFGABE 86

Richtig: B

Was versteht man unter offener Selbstfinanzierung?

✘ **A** Bildung stiller Reserven durch Unterbewertung – Verdeckte Selbstfinanzierung.
✔ **B Einstellung des versteuerten Gewinns in Gewinnrücklagen** – Thesaurierung.
✘ **C** Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens – Außenfinanzierung.
✘ **D** Bildung von Pensionsrückstellungen – Finanzierung aus Rückstellungen.

Merke: Offen = Rücklagen, verdeckt = stille Reserven.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.13, S. 62

AUFGABE 87

Richtig: A, B, C

Welche Vorteile hat die Selbstfinanzierung?

✔ **A Keine Zinsen** – Kein Kapitaldienst.
✔ **B Keine Sicherheiten erforderlich** – Keine Bank beteiligt.
✔ **C Keine neuen Mitspracherechte** – Kein neuer Gesellschafter.
✘ **D** Unabhängig von der Gewinnlage – Sie hängt vom Gewinn ab.

Merke: Nachteil: Gefahr von Fehlinvestitionen, weil das Kapital „nichts kostet“.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.13, S. 62

AUFGABE 88

Richtig: A, C, D

Welche Nachteile hat die Selbstfinanzierung?

✔ **A Die Ausschüttung an die Gesellschafter sinkt** – Gewinn bleibt im Unternehmen.
✘ **B** Hohe Zinsbelastung – Es fallen keine Zinsen an.
✔ **C Gefahr von Fehlinvestitionen** – Kapital wird weniger kritisch eingesetzt.
✔ **D Die Höhe hängt vom Gewinn ab** – Ohne Gewinn keine Selbstfinanzierung.

Merke: Vor- und Nachteile je Alternative nennen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.13, S. 62

AUFGABE 89

Richtig: A, B

Was besagt der Kapazitätserweiterungseffekt (Lohmann-Ruchti-Effekt)?

✔ **A** **Die Periodenkapazität steigt** – Mehr Anlagen gleichzeitig.
✔ **B** **Sofort reinvestierte Abschreibungen erhöhen die Zahl der Anlagen ohne neues Kapital** – Kernaussage.
✘ **C** Die Gesamtkapazität in Nutzungsjahren steigt – Sie bleibt gleich.
✘ **D** Er setzt steigende Preise der Anlagen voraus – Er setzt konstante Preise voraus.

Merke: Periodenkapazität steigt, Gesamtkapazität bleibt.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.13, S. 62

AUFGABE 90

Richtig: C

Auf welchen Faktor pendelt sich der Anlagenbestand beim Lohmann-Ruchti-Effekt bei einer Nutzungsdauer von 4 Jahren ein?

✘ **A** 1,67 – Das gilt für n = 5.
✘ **B** 2,0 – Das ist der theoretische Grenzwert für sehr lange Nutzungsdauern.
✔ **C** **1,6** – 2 × 4 ÷ (4 + 1) = 8 ÷ 5.
✘ **D** 1,25 – Falsch gerechnet.

Merke: Faktor = 2n ÷ (n + 1).

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.13, S. 62

AUFGABE 91

Richtig: B, C, D

Welche Voraussetzungen hat der Kapazitätserweiterungseffekt?

✘ **A** Die Mittel werden zur Tilgung von Krediten verwendet – Dann stehen sie nicht zur Verfügung.
✔ **B** **Die Anlagen sind teilbar und beliebig nachzukaufen** – Sonst keine Reinvestition.
✔ **C** **Die Abschreibungen werden über die Preise tatsächlich verdient** – Sonst fließt nichts zurück.
✔ **D** **Der Markt nimmt die zusätzliche Kapazität auf** – Sonst keine zusätzlichen Erlöse.

Merke: Zusätzliche Anlagen brauchen auch zusätzliches UV und Personal.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.13, S. 62

AUFGABE 92

Richtig: B, C

Warum sind Pensionsrückstellungen eine ergiebige Finanzierungsquelle?

✘ **A** Sie sind Eigenkapital – Fremdkapital.
✔ **B** **Sie werden über Jahrzehnte gebildet und erst im Ruhestand ausgezahlt** – Langer Zeitraum.
✔ **C** **Ihre Bildung ist Aufwand, der nicht sofort zu Auszahlungen führt** – Mittel bleiben im Unternehmen.
✘ **D** Sie müssen nie ausgezahlt werden – Sie werden später ausgezahlt.

Merke: Rückstellungen: Innen- und Fremdfinanzierung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.13, S. 62

AUFGABE 93

Richtig: B, C, D

Welche Maßnahmen sind Vermögensumschichtung?

✘ **A** Ausgabe neuer Aktien – Beteiligungsfinanzierung.

✔ **B** **Schnellerer Forderungseinzug** – Auch Factoring zählt dazu.

✔ **C** **Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke** – Setzt Kapital frei.

✔ **D** **Abbau von Vorräten** – Weniger gebundenes Kapital.

Merke: Umschichtung = Aktivtausch.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 5, Abschnitt 2.13, S. 62

Auswertungsbogen

Zählen Sie je Abschnitt die vollständig richtig gelösten Aufgaben. Geratene Treffer zählen als unsicher. Liegt ein Abschnitt unter der vollen Punktzahl, arbeiten Sie die angegebenen Seiten nach und lösen die Aufgaben nach zwei, sieben und vierzehn Tagen erneut.

Nr.	Thema	Aufgaben	richtig	unsicher	Nacharbeiten
2.5	Finanzierungsarten im Überblick ★★☆	1–7	___ / 7	___	ÜB S. 52–53
2.6	Kurzfristige Kreditfinanzierung ★★★	8–15	___ / 8	___	ÜB S. 53
2.7	Langfristige Kreditfinanzierung ★★★	16–33	___ / 18	___	ÜB S. 53–56
2.8	Fördermittel ★☆☆	34–39	___ / 6	___	ÜB S. 57
2.9	Leasing ★★★	40–50	___ / 11	___	ÜB S. 57–58
2.10	Factoring und weitere Sonderformen ★★☆	51–58	___ / 8	___	ÜB S. 58–59
2.11	Kreditsicherheiten und Rating ★★★	59–70	___ / 12	___	ÜB S. 59–60
2.12	Beteiligungsfinanzierung ★★★	71–85	___ / 15	___	ÜB S. 60–61
2.13	Innenfinanzierung ★★☆	86–93	___ / 8	___	ÜB S. 62
	Gesamt		**___ / 93**	___	

ÜB = Finanzwirtschaft im Industrieunternehmen, Arbeits- und Übungsbuch Fach 5 für Geprüfte Industriefachwirte (IHK), Fachwirt24 Verlag.

Und dann?

Wiederholen Sie die Zusammenhänge mit den Vorlesungsfolien und der A3-Mindmap. Im Arbeits- und Übungsbuch üben Sie danach mit Lernkarten, Rechenaufgaben im IHK-Stil und Fallaufgaben in drei Ebenen (ab S. 68). Alle Unterlagen gibt es kostenlos auf www.fachwirt24.de.